

b) Bericht über die in Fronarbeit und auf Kosten der Bürger neu erstellte Wasserleitung in die Stadt

1644 [ohne Tag, kurz nach Mai 6.]

Bronna jn der statt

- 5 Zuowüssen hiemit, daß die fromen, ersamen und weißen schulthaiß und rath mit zuethuon einer gantzen erbahren burgerschafft jhm brunna, so auf dem Wilberg ligt, bei der faren, welchen sei suochen und läithen mögend, so eß die notturfft erforderet, luth buch und habenden brieff und sigel, glichsam auch den bronna, so jn deß fürsten guott ligt ob dem Oberen Wyer außerhalb dem hauß diß
- 10 malß daselbst, so genembt jr alten brieffen und urbaria gottßhauß Presteneckh, welchen sie auch suochen und laiten mögend nach aller notturfft jn- und durch solcheß guott, jedoch zue dem unschadlichisten, so vil möglich, baide bronna von ihrem alten flüßen, so sei durch die tüchel gelaitet, und der erste über alle höche und über die Schabeckh nebet deß gotßhauß reben hinab biß zue der gewelbten hoff bruckh, der ander von seinem fluß gegen gemeltem hauß und darob
- 15 durche auch biß zue der ernemnten pruckh und alß dan nebet der pruckh hindurch auf gestül über daß abrech deß wyerß, und daselbst baide bronna durch zwen unterschidenliche tüchel (jnmassen sei jetzunder auch gelaigtet werden gefüert), über den fürschatlag vergraben zue dem Wyerthor jngefüert biß dahin an
- 20 die oberen bruckh in der vorstat daselbsten er dißmalß widerumb zefinden. Diewil aber ein grose müe, arbeit und zue ziten weterß halber vil unkomlichkeit jngerissen mit vil grabenß und suochung deß abgebrochnen wasers, dardurch die stathalteren zue Hoff vil unwilenß gehabt und besonders nach gesetzte, welche gesagt sich verluthen lassen, diewil man den fürschatlag so offt auf graben und
- 25 darin grabe, wan solte der fürschatlag ußbrechen, eß die oberkeit und gemaine burgerschafft den schaden ersetzen und abhalten solte, uhnne angesehen, daß solches waser über den fürschatlag gelaiten worden von anfang deß wyerß, von abbt Ulrichß¹ zeiten und seiner regierung hero, welche sich ungefar erstrecken möchte jn die zwaihundert jar; zuovor nach gemainer sag die gerbina daselbst
- 30 gewesen, wa ietzunder zue wyer gmacht. Eß hat auch ein oberkeit brieff und sigel beihanden, so und wan der wyer abbrechen solte und schaden thete an der plage und anderen güeter und gebüw voraus auf der Mathen, daß solchen schaden daß gottßhauß Sanct Gallen abtragen solle. Diewil eß aber ein anderen strach hat gewünen wöhlen, die ietz regierenden stathalter den wyer gar tieff ge
- 35 flötzt, dardurch der schmalle fürschatlag nacher gegen dem wyer gerissen und auch vom graben nach dem waser sich auch nünth gebeseret, sonder die oberkeit vil costen gehabt mit strubhegen, flechten und aleß anderß derglichen, deß ordtß sei ratig worden sind und solcheß für rathsam geachtet und für guott angesehen, das sei den erstgesagten jren statbronna füoren und laithen wöhlen von der bronna
- 40 stuben glich alle grede durch daß gestüd und daß jngeschlagen güetle hindurch, welche diß malß meister Hanß Bumaster der schnider zue eigenthum jn hat, der Biraweckh genembt, umb welche gerechtigkeit dardurch zefaren, daß waser

darin zesuochen sei die oberkeit mit barem gelt bezalt haben zehen guldin daselbsten, dannen glich alle grede mehrtalß durch deß gotßhauß hoffgüeter, dißmalß ackheren, welcheß von jr fürstlich gn[aden] und dero stathaltern bewiliget, demnach durch die laimgruob und demselbigen jnschlag, welcheß zue deß spitalß alhie erblehen hoff zue Roß Rütj gehört, alß dan durch daß Riet und Riet Wißen hinab, so diß malß zue der blaiße alhie gehörig, biß zue dem Braitenloer Bach, daselbsten dan auch der bronna uß deß gotßhauß guott auch dahin kombt und getüchlet ist, glichsam der bronna, so nebet dem wyerli jn deß gotßhuß guot gelegen und glich under dem wierli mit einer gablen tüchel darzue gefaset und zuevor alain aldorten danen geführt, wo ietzunder der gantze fluß fließt und dem gotßhauß Sanct Kathrina zue begleitet ist worden in der stat kosten und dißmalß ihr waser widerumb haben auß der talsul bei dem wöschhüble vor dem Oberen Thor. Von dem bach zue Bratenloo^b werden baide bronnen durch zwen unterschiedenliche tüchel jeder alain geführt jn die Oberen Vorstat. Unden an der pruckhen jn der waserstuben wirdt daß waser getailt jn die stat, jn die Under Vorstat und in dz badhuß, wie diß malß brüchig und zesechen ist, auch herrn richßvogt Geörg Renner und spitalher Johanneß Langenhardt, welche ihr waser auf revers haben.

Eß habend die burger alle jnßgman, die oberkeit jre werchlüth daran gestelt, die burger und handtwerkhs lüth mehrtalß mit irer hand und diensten daran trüwlich und uhnne muren, bolderen und widerfechten, glichsam die witwiber habend jre werchlüt trüwlich besoldet, und ist der anfang deß grabenß erstlichen angangen den 15. aperelen und hat geendet den 6. maj mit graben und tüchel schlagen. Eß hat noch über daß die oberkeit ein grosen costen überstanden mit dem tüchel howen, schlagen und baren, dan so lang man graben, so lang haben zwen meister selbst vierten geschlagen und einer oft zwen gebaret, unangesechen daß die alten tüchel alle auß graben, und waß zebruchen an tüchel und zwingen widerumb zue nutzen zogen. Daß waser ist nit lang außbliben, dan eß durch den alten gang gelouffen biß zue bestem tal aleß graben gwesen, und sind von der tal sul^c uf den Hoff^c biß zue der bronna stuba bei der fora tüchel 381, jtem von der bronna stuba jm hoff guot sind tüchel biß zue der gabla, darin die bröna stuba nebet dem wyerli darin gath 66. Jtem daselbst dana biß zue der gabla nebet deß spitalherren Langenhardtß schür auf dem fuoß weg vor dem Oberthor ligend tüchel 113. Daselbst dana biß zue der bruna stuben unden an der oberpruckh tüchel 31 $\frac{1}{2}$.

Unnd sind daß die fürgesetzten herren und die oberkeit diß jarß und über diß werckh, g[nade] d[urch] g[ott] und sēgen:

Hr. Jacob Haffner, schultheiß, hr. Cunradt Riggenschwiler, alter schultheiß, hr. Johanneß Langenhardt, spitalher, hr. Zachariaß Saler, seckhelmaster, hr. Urich Ehrat, korn zolher, hr. Cunradt Zimerman, speng pfleger, hr. Jacob Sehn, garn zolher, hr. Barthlome Schluckhlj, landtßhouptman, buwherr und verwalthter vorgeschribnem gescheft und gebüw, hr. Sebastian Müller, pfrunden pfleger, hr. Hanß Geörg Renner, kirchen- und arma kinden pfleger, hr. Geörg Müller, gemaner amptman, hr. Hainrich Nuoffer, alter jarzeit pfleger, hr. Hanß Jßenring, meiner herren jarzit pfleger, Mathiaß Rütj, stat schriber.

N.B.: Ob der bronna stuben under dem ran ist ein aichina kener auß groser notwendigkeit gelegt diß maß, dan kein man verdenckhen hat mögen, daß darzue graben sie worden, alß hat man mit groser sorg zue dem alten und verfoleten graben, und so eß wider notwendig wirdt, sol man mit fürsichtigkeit darzue graben, dan die rechten bronra quel darin getolet sind, und so kein sorg gehabt wurde, mochten die quel verfallen und anderwerth auß schlagen, und ist der kener ^d-von 6 nb. 9^d der bronna stuben ein und zwanzig schuo lang. Hr. Bernhardt Hartman, stathalter, hr. Nottkeruß Buße, under stathalter.

Beschen deß jarß 1644 von dem 15. aprilis biß den 6. maj. Finis.

10 **Bucheintrag:** StadtAWil, Bd. 336, fol. 24r–25r.

^a Am Blattrand nachgetragen.

^b So in der Vorlage (statt Braitenloo).

^{c-c} Über der Zeile nachgetragen.

^{d-d} Unsichere Lesung.

15 ¹ Ulrich Rösch, Abt von St. Gallen 1463–1491.

180. Mandate betreffend den Handel im Schmalzhaus

1602 August 1. – 1616 Januar 16.

VORBEMERKUNGEN

1. Die Mandate betreffend den Schmalzmarkt des 17. Jhs. greifen zurück auf jene des 16. Jhs. (s. Nr. 135); z. T. erscheinen Bestimmungen wieder in ähnlichen Formulierungen, z. T. kommen abgeänderte oder neue Artikel vor.
2. [15]94 Juni 13. Mandat über Handel und Fürkauf von Schmalz, Käse und Ziger. Frühere Erlasse werden bestätigt. Die Bestimmungen entsprechen inhaltlich den Artikeln 1.2 und 1.3 des Mandates von 1602 August 1. – Abschrift: StadtAWil, Bd. 318, S. 121 f.; nachträglich in Sammelband eingebunden. Dorsualnotiz: Im Schmalzhuß anno 94 verlesenn worden.

a) Mandat wegen des Schmalzmarkts

1602 August 1.

Wir Bernnhart, vonn gottes gnaden appte deß würdigen gotzhuß Sannt Gallen etc., ouch schultheis unnd ratt der statt Wyl jm Thurgöw, ennttpietten allen unnd
 30 jeden, frembden unnd heimschen, so disen unnsere marckt jm Schmaltzhuß besuchen unnd bruchen wellen, unßeren grutz, gnedigen und gynnstigen willen zuvor unnd darbj zuvernemen: Nach dem wir die zytt unnd jarhar vyl unnd mancherley manndatten, warnungen, pott unnd verbott jnn disem Schmaltzhuß verlesen unnd ußgan lassen, jnn was maß unnd gestallt sich frömbd und
 35 heymisch, burger unnd annder jnn kouffen unnd verkouffen hallten unnd thragen